netz

Aus dem Leben der katholischen Pfarrgemeinde

St. Martin Dezember 2021 - Februar 2022

Und das Wort ist Fleisch geworden
und wohnt in uns

Synode – Kirche – gemeinsam unterwegs

Zu Allerheiligen war ich auf unserem Friedhof in Maxglan unterwegs und habe Zünder verteilt. Dabei kam ich mit vielen Menschen ins Gespräch. Es war ein Zuhören über die Sorge und Nöte aber auch über die Freuden und Hoffnungen der Menschen. War ich anfangs nicht sehr motiviert und müde, so ging ich von diesen Gesprächen gestärkt, hoffnungsfroh und zuversichtlich weg.

Zuhören, dazu lädt uns Papst Franziskus bei der Synode 2021 - 2023 ein, denn wir sind als Kirche gemeinsam unterwegs und haben damit einen Auftrag. Das g***emeinsame Gehe***n ist die kürzeste ***Übersetzung von Synodalität.*** Wie wir beim Spazierengehen, Wandern oder Pilgern ins Gespräch kommen, so gehört es im gemeinsam Gehen als Christen auch dazu, über den Glauben ***zu reden u***nd eine ***Meinung zu vertreten***, aber vor allem gehört auch das ***Zuhören*** dazu.

Als Christen sind wir eingeladen, an diesem synodalen Prozess ***teilzunehmen***. Wir in der Erzdiözese Salzburg sollen auch mitdenken und uns ***über gewisse Fragen austauschen:***

- Wo haben wir erfahren, als Kirche gemeinsam miteinander auf den Weg zu sein?
- Wo ist es geglückt?
- Wo waren Schwierigkeiten?

Bis zum 10 Jänner sollen die Ergebnisse der ***Gespräche in Gruppen oder auch einzeln*** auf der Website der Erzdiözese eingetragen werden. Das Gespräch sollte mit diesem Datum aber nicht aufhören, sondern dieses Hinhören sollten wir generell üben und praktizieren. In vielen Gesprächen habe ich in letzter Zeit viele Sorgen und Nöte in St. Martin gehört, aber auch manche Zuversicht wahrnehmen können.

Was geschieht mit den Ergebnissen? Sie werden gesammelt, zusammengefasst und an die österreichische Bischofskonferenz geschickt. Diese wiederrum erstellt eine Synthese der österreichischen Diözesen für die europäische Bischofskonferenz, welche die Ergebnisse aus ganz Europa zusammen-

fasst. Aus all den Ergebnissen aus der Weltkirche erstellt dann das Synodensekretariat das Arbeitspapier für die Bischofssynode 2023.

Dankbar bin ich für das Engagement von so vielen, was ist nicht alles geschehen in unserer Pfarre mit der Unterstützung durch Ehrenamtliche. Die ***Fertigstellung der ehemaligen Bücherei als Begegnungsräume***, die jetzt mit Leben gefüllt gehören; das ***Ausmalen des Pfarrsaales*** und die ***wunderbare Marienausstellung*** mit dem ***imposanten indirekt beleuchteten Marienbild*** im hinteren Bereich des Saales, wo ich hoffe, dass sich der PGR dafür ausspricht, dass dieses Bild nach Beendigung der Ausstellung erhalten bleibt; die vielen ***spirituellen Impulse*** – wie der Seniorennachmittag und das diverse Angebot der CE. Gehen wir den Weg gemeinsam und nicht gegeneinander.

Gemeinsam sind wir auch im Pfarrverband unterwegs – bei der ***Taufvorbereitung*** mit den Tauffamilien in den Gruppengesprächen, mit den Erstkommunionfamilien bei der ***Fackelwanderung*** hinauf auf den Mönchsberg am 1. Adventsonntag um 17.00 Uhr, beim gemeinsamen ***Firmstart*** des Pfarrverbands am 8. Dezember und

schließlich bei der ***Kripperlroas*** am 8. Jänner. All dieses unterwegs sein bittet die Möglichkeit, ins Gespräch zu kommen, genauso wie der ***erstmalige Adventmarkt*** am 18. Dezember im Arkadenhof in Maxglan.

Hören wir hin, sind wir bereit, so wie Josef und Maria bereit waren für Gottes Botschaft! ER hat auch heute eine Frohbotschaft für uns. Die Adventszeit kann uns dazu ermutigen, sie im Wirrwarr der Stimmen wahrzunehmen.

Gesegnete Gespräche – heilvolle Momente und ein gutes Miteinander wünscht Euch

Euer Pfarrer Josef

Termine gelten unter Berücksichtigung der jeweiligen CORONA-REGELN

Synode 2021 2023

Für eine synodale Kirche

Gemeinschaft | Partizipation | Mission

In unserem Glauben sind wir ein Leben lang unterwegs zu Gott -unter der Führung des Heiligen Geistes. Wir sind mit Gott und zugleich mit allen Menschen verbunden, die Gott uns mit auf den Weg schickt. Ob gläubig oder nicht...

Diese Weg-Gemeinschaft müssen wir uns immer wieder bewusst machen, um nicht Menschen aus dem Blick zu verlieren.

Papst Franziskus hat eine Synode dazu ausgerufen. Die Katholiken auf der ganzen Welt sind aufgefordert, sich an dem Prozess zu beteiligen.

Papst Franziskus nennt diesen Prozess:**Gemeinschaft-Teilhabe-Sendung**.

Gemeinschaft in ihrer Unterschiedlichkeit zu leben und allen Menschen Beheimatung zu bieten. Keine Personengruppen außen vor zu lassen...

Alle Menschen **teilhaben** zu lassen an unserer Botschaft voller Hoffnung und Zuversicht,

und jeden einzelnen Menschen in unserer katholischen, sprich allumfassende, Kirche als von Gott **gesendet** anzuerkennen.

Auch Christinnen und Christen anderer Konfessionen sind herzlich eingeladen, sich mit uns auf den Weg zu machen und am synodalen Prozess teilzunehmen.

Die Voraussetzung für ein richtiges Miteinander ist: gut hinzuhören. Was brauchen die Menschen um mich herum von mir, welche Fragen haben sie an das Leben und den Glauben, welche Voraussetzungen müssen gegeben sein, damit ein Miteinander gelingen kann?

Von Zeit zu Zeit ist es wichtig, einen kritischen Blick auf die eigenen Vorstellungen von christlicher Gemeinschaft zu werfen. Hat in meiner Vorstellung noch jeder Platz? Für wen möchte ich da sein?

Diese Frage stellt Papst Franziskus allen Menschen auf der ganzen Welt, die der katholischen Kirche angehören. Und er geht sogar noch weiter: was ist mit den Menschen, die keinen Zugang finden, die ihre Beheimatung

in unserem Glauben verloren haben?

Jede Begegnung beginnt mit einem Hin-hören: Was möchtest du mir sagen? Was sind deine Fragen und welche Sehnsüchte plagen dich?

Durch diesen synodalen Prozess bekommen wir eine große Chance miteinander ins Gespräch zu kommen und „Kirchenferne“ nach ihren Vorstellung von Kirche zu fragen und uns intern zu hinterfragen.

Papst Franziskus hat mehrfach deutlich gemacht, dass es bei synodalen Prozessen nicht darum geht, Papiere zu produzieren; das Ziel sei vielmehr:

„Träume aufkeimen zu lassen, Prophetien und Visionen zu wecken, Hoffnungen erblühen zu lassen, Vertrauen zu wecken, Wunden zu verbinden, Beziehungen zu knüpfen..., voneinander zu lernen und eine positive Vorstellungswelt zu schaffen, die den Verstand erleuchtet, das Herz erwärmt, neue Kraft zum Anpacken gibt“ Papst Franziskus zu Beginn der Jugendsynode 2018.

Die Grundlage sind Fragebögen (abrufbar unter www.eds.at), die seit 18. Oktober online sind und **bis zum 10. Jänner 2022 (Teilnahme als Einzelperson) bzw. bis zum 10. Februar 2022 (Teilnahme als Gruppe)** ausgefüllt werden können. Es geht dabei um mehr als ein Abarbeiten eines Fragebogens. Durch die Fragen entstehen Gespräche. Ziel: Zuhören. Es geht darum, mithilfe des Heiligen Geistes zu spüren, was andere bewegt, und herauszufinden, wie Gemeinschaft in der Kirche wachsen kann. Dazu ist es sinnvoll, sich bereits für die Bearbeitung der Fragebögen in Gruppen zusammenzufinden.

Wann?

Jetzt. Am 10. Oktober wurde die Synode von Papst Franziskus in Rom eröffnet. Im Gebet mit allen Diözesen weltweit verbunden, haben wir uns als Erzdiözese Salzburg am 17. Oktober auf den gemeinsamen Weg gemacht. Bis 21. Februar 2022 werden die Rückmeldungen auf die Fragebögen in unserer Erzdiözese zu einem Bericht verarbeitet. Dieser fließt direkt in einen weltweiten Prozess ein, der in die Bischofssynode im Oktober 2023 in Rom mündet.

Auch im **Pfarrbüro** liegen Formulare auf. Traut euch, keine Scheu!!

Verena Mandl

20. März 2022

mittendrin

Pfarrgemeinderatswahl

Alle 5 Jahre haben mehr als 4,5 Millionen wahlberechtigte KatholikInnen die Möglichkeit, eine Funktion in ihrer Pfarrgemeinde zu übernehmen oder mit ihrer Stimme den Kandidatinnen und Kandidaten das Vertrauen auszusprechen. Das nächste Mal ist es unter dem Motto "mittendrin" am **20. März 2022** wieder so weit.

Mittendrin ist ein großes Wort und sagt ohne Bezug gar nichts aus, obwohl es die kurze und prägnante Antwort auf viele Fragen ist. Wir sind mittendrin in unserem Lebensalltag, in der Gestaltung unseres Glaubenslebens oder in unserem kirchlichen oder zivilgesellschaftlichen Engagement. Wir sind mittendrin in kirchlichen, gesellschaftlichen bzw. politischen Veränderungsprozessen.

Pfarren erleben diese Auswirkungen hautnah mit, sie befinden sich mittendrin in diesem tiefgreifenden Veränderungsprozess, dessen Tragweite noch nicht fassbar ist. Ihre Antwort darauf ist nicht Abwarten oder Rückzug. Vielmehr fordern die Zeichen der Zeit dazu heraus, im aufmerksamen Wahrnehmen und im Dialog mit den Menschen vor Ort Kirche neu zu entwickeln.

Daneben sehen Sie eine Möglichkeit, Kandidatinnen oder Kandidaten für die PGR-Wahl vorzuschlagen. Schneiden Sie das Blatt heraus und geben Sie es im Pfarrbüro ab.

GESTALTEN SIE PFARRE MIT!

Nennen Sie uns
Frauen und Männer
in Ihrer Pfarre.

mittendrin
www.pfarrgemeinderat.at

Meine Kandidat/innen - Vorschläge für die Pfarrgemeinderatswahl 2022

Die Kandidat/innen müssen das 16. Lebensjahr vollendet haben.

Bitte diesen Abschnitt bis 6. Februar 2022 im Pfarrbüro, Triebenbachstraße 26, abgeben oder in den Postkasten werfen

Name:
Adresse:

Name:
Adresse:

Name:
Adresse:

Name:
Adresse:

Gestalten Sie Pfarre mit!

Die Gemeinschaft zu gestalten, bedarf Ihrer Talente. Vielfältige Aufgaben brauchen vielfältig begabte Menschen: ob als BegleiterInnen von Jungscharkindern, MinistrantInnen u. Jugendlichen oder als PfarrblattredakteurInnen, LektorInnen, ChorsängerInnen, Wort-Gottes-Feier-LeiterInnen ...
Dieses und vieles andere lebt von Ihrem Einsatz und Ihrer Verlässlichkeit. Sie gestalten das Pfarrleben maßgeblich mit: Als Mitglied im Pfarrgemeinderat bestimmen Sie wichtige Bereiche Ihrer Pfarre - wie hier das Evangelium gelebt wird, und das an jedem Tag.

www.eds.at/pfarrgemeinderat

Alle Talente sind willkommen

Jeder Mensch hat besondere Fähigkeiten und Talente. Die eine kann gut struturieren und leiten. Der andere hat das Talent, Menschen gemäß ihrer besonderen Fähigkeiten zu führen. Er ist seit vielen Jahren ehrenamtlich in der Pfarre tätig, war aber noch nie im Pfarrgemeinderat. Sie ist neugierig, wie ihre Pfarre das Evangelium umsetzt, außerdem interessiert sie sich für gelebte Spiritualität. Allen ist gemeinsam, dass sie entdeckt, gefragt, ermuntert und ermutigt werden müssen. Wir brauchen Sie und Sie und Sie natürlich auch!

Bitte diesen Abschnitt bis 6. Februar 2022 im Pfarrbüro, Triebenbachstraße 26, abgeben oder in den Postkasten werfen

Name:
Adresse:

Name:
Adresse:

Name:
Adresse:

Bonusaktion

Machen Sie mit beim Frühzahlerbonus!

für Sie und Ihre Pfarre!

Weniger Kirchenbeitrag für SIE ...

Wenn Sie Ihren Jahres-Kirchenbeitrag bis Anfang März zahlen, verringert er sich um

-4%

... und mehr Geld für unsere Pfarre!

Gleichzeitig bekommt unsere Pfarre zusätzliches Geld, das wir dringend brauchen: Ihr Frühzahlerbonus kommt direkt in unsere Pfarre zurück – weil die Kirche bei der Verwaltung und den Zinsen sparen kann.

Details auf der Kirchenbeitrags-Information, die Sie per Post erhalten.

www.kirchen.net/kirchenbeitrag

KIRCHEN BEITRAG Erzdiözese Salzburg

Es zahlt sich aus!

Die Menschen-Kirche • Die Sozial-Kirche • Die Gottes-Kirche >>> Sie gehören auch dazu!

Herzliche Einladung

Der Frauenchor
„Die Sonanzen“
lädt zum Adventkonzert ein:

am Sonntag, 12.12.2021
um 17.00 Uhr in der
Pfarrkirche St. Martin

Triebenbachstr. 26,
5020 Salzburg – Liefering

Advent – Zeit der Erwartung, Hoffnung und Zuversicht

Unsere Lieder künden von dieser Botschaft. Erleben Sie mit uns eine besinnliche, freudvolle Stunde!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Eintritt frei, aktuelle Coronaregeln berücksichtigen,
deshalb Ersatztermin Anfang Jänner 2022

Und das Wort ist Fleisch geworden und wohnt unter uns

Ein Haus aus Heuballen stand im Dezember 2011 im Bildungs- und Begegnungszentrum Dominikanerhaus in Steyr. Im Rahmen der adventlichen Krippenausstellungen in Steyr setzte es einen besonderen Akzent. Es befand sich im ehemaligen Speisesaal und reichte bis an die Decke des Raums, der prächtig mit Stuck verziert ist.

Material und Größe sollten an die von Franz von Assisi begründete lebende Krippe erinnern. Man konnte um diese besondere Form einer „Krippe“ herumgehen. Durch den Geruch von frischem Heu hinterließ dieses Werk, das im Rahmen der künstlerischen Aktion EXSULTET entstanden ist, nachhaltige Eindrücke bei den Besucherinnen und Besuchern.

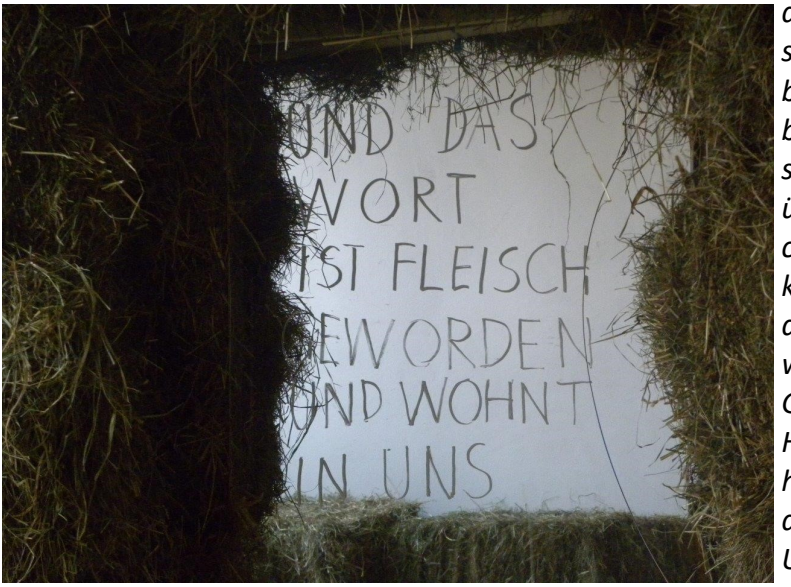
Anstatt einer Türe war in der Nische ein Spiegel eingepasst. Auf ihm stand geschrieben: „Und das Wort ist Fleisch geworden und wirkt in uns.” Der Satz spielt an auf die Stelle im Johannesevangelium, wo es heißt „Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt“. Auf die Rede vom Wohnen – wörtlich: ‚er hat gezel-

tet‘ - bezieht sich die Hausform. Sie greift die Tradition vom Wohnen Gottes in seinem Volk Israel auf.

Die Idee des Künstlers war, dass jede und jeder das eigene Spiegelbild vor Augen hat und so zu einem Teil der Krippe wird. Der Satz verwies auf die Wurzeln der christlichen Heilsbotschaft. Theresia von Avila formuliert es so: „Du findest Gott in dir und dich in Gott.”

In der Intervention „KRIPPE” klangen auch Gedanken des barocken Mystikers Angelus Silesius („Cherubinischen Wandersmann“) an: „Und wäre Christus tausendmal in Bethlehem geboren und nicht in dir, du wärst doch ewiglich verloren.”

Der Steyler Missionar P. Xavier Alangaram schrieb in einem Predigtimpuls zur Textstelle im Johan-



deln angeschlossen haben. Wir haben keine besonderen übermenschlichen Fähigkeiten, und dennoch sind wir gerufen, Gott und sein Handeln auch heute lebendig zu halten. Und jeder von uns hat dazu

nesevangelium (Joh. 1,1):
„Am Anfang war das Wort… und das Wort ist Fleisch geworden und wohnt unter uns.“ Dieser Satz enthält den eigentlichen Inhalt des Weihnachtsfestes und den Grund unserer Freude. Gott spricht sein Wort in unser Leben hinein. Er ist Mensch geworden. Er steckt in unserer Haut, in unserem Fleisch und Blut. Er hat sich mit den Menschen so untrennbar verbunden. Jesus ist Wort Gottes, das weitergesagt werden will. Unsere Aufgabe ist es, das Wort in unser Leben zu übersetzen und immer neu Fleisch werden zu lassen. Als Christen verstehen wir uns als Menschen, die sich Jesus, seinem Glauben und Han-

Fähigkeiten und Talente erhalten. Dort, wo an meiner Seite ein Mensch durch mein Reden und Tun neue Zuversicht bekommt, da entsteht dieses Wunder des lebendig werdenden Gottes aufs Neue. Gelegenheiten dazu gibt es viele. Wir brauchen nur offene Augen dafür, aufmerksame Ohren und ein verständiges Herz für uns selber, unsere Mitmenschen und für Gott.

Dann können wir uns und andere liebevoll mit Gottes Augen ansehen. Damit können wir auch einen Beitrag zum synodalen Prozess leisten: herauszufinden was andere bewegt und wie Gemeinschaft in der Pfarrgemeinde wachsen kann.

Foto und Text Wolfgang Richter

Termine rings um Weihnachten

28. November
10:00 Uhr Adventkranzweihe

30. November, 7. Dezember, 14. Dezember und 21. Dezember
6:00 Uhr Rorate mit anschl. Frühstück **erst nach dem Lockdown!**

8. Dezember
18:00 Uhr Sendungsfeier unserer Firmlinge
gemeinsam mit Taxham und Maxglan in der Pfarrkirche Maxglan

19. Dezember
10:00 Uhr Familien-Gottesdienst mit anschl. Sternsingerprobe

24. Dezember
8:00 Laudes
16:00 Krippenfeier
17:00 Weihnachtsgottesdienst

25. Dezember
10:00 Gottesdienst

26. Dezember
10:00 Gottesdienst zum Fest der Heiligen Familie

31. Dezember
17:00 Jahresschlussandacht mit Rückblick

1. Jänner 2022
10:00 Gottesdienst - Hochfest der Gottesmutter Maria

6. Jänner
10:00 Sternsinger-Gottesdienst

8. Jänner
14:00 Uhr „Kripperlroas“ im Pfarrverband

Bitte beachten Sie immer die aktuellen CORONA-REGELN

Sternsingeraktion 2021

Auch dann, wenn wir nicht in, sondern vor die Häuser und Wohnungen gehen können;
auch dann, wenn wir den Segen nicht singend, sondern sprechend überbringen;
auch dann, wenn die Königinnen und Könige nicht geschminkt sind, sondern eine Maske tragen;
auch dann, wenn wir weniger Menschen als gewollt besuchen können;
auch dann wollen wir unsere Segenswünsche zu den Menschen bringen und sie um ihre Unterstützung für benachteiligte Menschen bitten, die gerade jetzt besonders nötig ist.

Unsere **Sternsinge**r sind heuer wieder unterwegs und werden verstärkt von den Firmlingen und Katechumenen unserer Pfarre.

Wir sind am **3., 4. und 5. Jänner** unterwegs. Der Sternsinger-Gottesdienst findet anschließend am **6. Jänner um 10:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin** statt.

Verena Mandl, Pastoralassistentin

KATHOLISCHE KIRCHE
ERZDIÖZESE SALZBURG
STADTPFARRE SALZBURG-ST. MARTIN

FAMILIENGOTTESDIENSTE

in der Pfarrkirche St. Martin
Triebenbachstrasse 26

Wir freuen uns auf Euer Kommen!

Laufen zwei Kinder auf der Straße. Beschwert sich das eine plötzlich: „Ich will auch einmal in der MITTE GEHEN“

Herzliche Einladung

zur

KINDER KIRCHE

Für alle Kinder bis 6 Jahren mit ihren Eltern &Großeltern

Wir werden gemeinsam singen, christliche Themen be-greifen, miteinander feiern und wenn es die Maßnahmen zulassen mit einer gemeinsam Jause abschließen

Wir freuen uns auf Euer Kommen!

Jeder Mensch schleppt Erfahrungen, Verletzungen, Ängste und Sehnsüchte mit sich, die uns manchmal verhärten lassen und den Blick auf sich und andere einengen. Die Adventzeit soll eine Zeit sein, in der wir uns ganz bewusst auf die Ankunft des Herrn vorbereiten. Damit Jesus Christus in uns Mensch werden kann, müssen wir uns der Themen bewusst werden, die uns hindern, dass wir ihn voller Freude empfangen.

In St. Martin gibt es die Möglichkeit mit sich und Gott ins Gespräch zu kommen, indem man sich Zeit nimmt und die eine oder andere Fragen auf sich wirken lässt.

Verena Mandl

Herbst

t 2021

Wir feiern das Fest der Darstellung des Herrn - Maria Lichtmess - am 2. Februar 2022 um 18 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin, dabei wird der Blasiussegen gespendet.

Traditionell werden auch die Kerzenopfer und Spenden für das Ewige Licht eingetragen.

SACKGASSE

Erderwärmung ist für die Tiere in der Serengeti das geringste Problem. Sie haben einfach keinen Platz mehr.

Im Jänner 2015 hat der Papst auf dem Rückflug von den Philippinen auf Journalistenfragen über die Verhütung gemeint, Katholiken müssten sich nicht vermehren „wie die Karnickel".

Der ehemalige deutsche Bundeskanzler Schmidt hat 2007 in der Sendung „Bei Maischberger" unter anderem prophezeit, die zukünftigen Menschenmassen würden jede Menge CO_2 in die Atmosphäre blasen und er hat auch Hysterisierung über digitale Massenmedien vorausgesagt.

Da fällt einem gleich Greta Thunberg ein mit ihrem „Fridays for Future", die uns so gesehen vorwirft, dass es sie gibt.

Wer aber dürfte irgendwem verwehren, dass er sich fortpflanzt: wir am allerwenigsten!

Bleiben wir also bei „Macht nicht so viel CO_2!" Klingt besser als „Macht nicht so viele Kinder".

Wolfram Nobis

IMPRESSUM: Röm.-kath. Stadtpfarre Salzburg-St. Martin, 5020 Salzburg/Triebenbachstr. 26. Telefon: 0662/8047 806310, E-Mail-Adresse: pfarre.stmartin@pfarre.kirchen.net; Homepage im Internet: http://http://www.stmartin-sbg.at Druck: online Druck GmbH flyeralarm.at

TERMINE… TERMINE… TERMINE… TERMINE…

Dezember 2021

Mittwoch,	**8. Dez.**	18.00	Sendungsfeier unserer Firmlinge gemeinsam mit Taxham und Maxglan in der Pfarrkirche Maxglan
Sonntag,	**19. Dez.**	10:00	Familien-Gottesdienst mit anschl. Sternsinger-probe
Freitag,	**24. Dez.**	8:00	Laudes
		16:00	Krippenfeier
		17:00	Weihnachtsgottesdienst
Samstag,	**25. Dez.**	10:00	Gottesdienst
Sonntag,	**26. Dez.**	10:00	Gottesdienst zum Fest der Heiligen Familie
Freitag,	**31. Dez.**	17:00	Jahresschlussandacht mit Rückblick

Jänner 2022

Samstag,	**1. Jänner**	10:00	Gottesdienst - Hochfest der Gottesmutter Maria
Donnerstag,	**6. Jänner**	10:00	Sternsinger-Gottesdienst
Samstag,	**8. Jänner**	14:00	„Kripperlroas“ im Pfarrverband
Samstag,	**22. Jänner**		9:00 - 15:00 **Visionsprozess** alle an der Pfarre Interessierte sind herzlich eingeladen (Fortsetzung am 23.4.)

Februar 2022

Mittwoch,	**2. Februar**	18:00	Fest der Darstellung des Herrn - Maria Lichtmess, anschließend Blasiussegen
Sonntag,	**20. Februar**	10:00	Vorstellungsgottesdienst für die Erstkommunionkinder

Weitere Termine im Monat:

- 1. und 3. Sonntag nach dem Gottesdienst: Pfarrcafé
- 1. Donnerstag: 14:30 Seniorengottesdienst, anschließend Seniorennachmittag
- jeden 2. Freitag um 13: 00 VinziTisch, Kontakt über Lisa Huber (Obfrau des Vereins Lieferinger für Lieferinger)
- jeden 3. Sonntag im Monat: 10:00 Familiengottesdienst und 18:00 VinziGottesdienst
- jeden 2. Mittwoch um 18:00: Abend der Barmherzigkeit
- jeden letzten Mittwoch um 18:00: Medjugorje-Gebetsabend
- Jeden letzten Sonntag im Monat: 19:00 CE Anbetung- und Segnungsmesse in der Pfarrkirche St. Martin

Bitte beachten Sie immer die aktuellen CORONA-REGELN